



Der 3/2015 Limbacher Bote

September 2015 bis Dezember 2015

Inhalt:

Seite 2	Melodienzauber beim Limbacher-Bürgertreff e.V.
Seite 3	Abendspaziergang
Seite 4	Sonnwendfeier
Seite 5 - 8	Veranstaltungen
Seite 9 - 12	Städtefahrt nach Norddeutschland

Herausgeber: Limbacher Bürgertreff e.V. Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Kontaktadresse : Peter Billen, Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Empfänger : Limbacher Bürgertreff e.V.
Bankleitzahl: 76450000 Sparkasse Schwabach
Konto-Nr .: 558163
IBAN: DE93 7645 0000 0000 5581 63
BIC/SWIFT: BYLADEM1SRS

Bankverbindung für Reisen:

Empfänger : Peter Billen
Bankleitzahl: 76450000 Sparkasse Schwabach
Konto-Nr. : 981 365
IBAN: DE45 7645 0000 0000 9813 65
BIC/SWIFT: BYLADEM1SRS

Internet : www.limbacher-buergertreff.de

E-Mail : Info@limbacher-buergertreff.de

Redaktion : redaktion@limbacher-buergertreff.de

Melodienzauber beim Limbacher Bürgertreff 15. April 2015

„Ein Abend mit Sarah Vaughan“ war das Motto des Musikabends.

Es wurde ein Abend mit der fantastischen Johanna Maria Iser und ihrer hervorragenden Band.

Martin Söres -Piano, Peter Christof- Baß und Ali Boumand -Drums.

Man hatte die Gethsemanekirche bei dieser Musikreihe noch nie so voll gesehen und das blieb auch so bis der letzte Ton erklang.

Der Name Sarah Vaughan war ganz wenigen Zuhörern und Zuhörerinnen bekannt, wie Johanna Iser durch eine kleine Umfrage feststellte. Da kannten doch einige mehr den Namen Ella Fitzgerald.

Doch die beiden amerikanischen Jazz-Stars waren sich stilistisch gesehen ja doch sehr ähnlich. Sie sind in der Jazzgeschichte echte Meilensteine des Jazzgesangs.

Der Jazz lebt und entwickelt sich immer weiter durch junge, nachkommende Talente, die mit neuen Ideen und Impulsen diese Musik am Leben erhalten.

Das war sicher für alle Zuhörer an diesem Abend spürbar und Johanna Iser und ihre Band huldigten dem Jazz auf ihre ganz besondere Art und Weise.

Eine vielseitige und perfekte Stimme, fantastische Soli und tolle Arrangements begeisterten das Publikum.

Da erscheinen so bekannte Titel wie „Summertime“ von George Gershwin in einem ganz neuem Licht und mit neuem Zeitgeist.

Es geht eben nicht darum, bekannte und erfolgreiche Künstler zu kopieren, sondern von ihnen zu lernen und für sich einen eigenen Weg im Jazz zu finden.

Diesen Weg haben Johanna Iser und ihre Band bereits eingeschlagen.

Ein sehr gelungener Abend, für den sich das Publikum mit tosendem Applaus bedankte und dafür auch einige Zugaben erhielt.

Man kann nur hoffen, dass es einmal ein Wiedersehen und Wiederhören gibt.

Silvan Koopmann

Malerarbeiten und Bodenbeläge
besuchen sie unseren Ausstellungsraum



Berchingenstr. 2 91126 Schwabach
0 91 22 / 63 27 14 www.malerweiss.de



malerweiß

Abendspaziergang 24. April 2015



Am Bäckerladen trafen sich einige Bürgertreffler zum traditionellen Abendspaziergang. Georg Gebhardt führte die Truppe über Alt-Limbach, an der Sandgrube vorbei, Richtung Katzwanger Bahnhof. Am Katzwanger Sportheim vorbei spazierte die Gruppe dann zum Schützenheim Katzwang. Hier wurde in gemütlicher Runde eingekehrt und auf kürzestem Weg ging es zurück nach Limbach. Es war für alle Teilnehmer ein geselliger Abend.

Gabi Gebhardt



**Wichtige Dinge sollte man
nicht aufschieben. Wie die
Sparkassen-Altersvorsorge.**

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

 **Sparkasse Limbach**

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd

www.spkfmfrs.de

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH

Sonnwendfeier am 20. Juni 2015

Zur traditionellen Sonnwendfeier des Limbacher Bürgertreffs waren die Wettervorhersagen dieses Jahr nicht besonders und der Organisator hatte eine schwierige Entscheidung zu treffen. Als dann am Samstagnachmittag beim Aufbau des Festzeltes ein gewaltiger Regenschauer niederging, war die Stimmung bei allen Helfern recht getrübt.

Aber Petrus hatte ein Einsehen. Am Abend waren die Wasserpfützen abgetrocknet und das Wetter hatte sich gebessert. Die Limbacher und Freunde des Bürgertreffs ließen ihren Verein auch nicht im Stich. So herrschte vor dem Grill zeitweise großer Andrang, sodass dem Grillmeisterteam ganz schön eingeheizt wurde. Mit Bratwürsten und Steaks sorgte es für das leibliche Wohl der Gäste. Kartoffelsalat, Käsebrötchen und Schmalzbrote, sowie verschiedene alkoholfreie Getränke standen ebenso zur Auswahl.

Ausgeschenkt wurde das gute Weiherer-Bier aus Bamberg, sowie Rot- und Weißwein.

Der Höhepunkt des Festes war das Sonnwendfeuer. Schon sehnsüchtig wurde, besonders von den Kindern, das Entzünden des kunstvoll vorbereiteten, meterhohen Holzstoßes erwartet. Der Scheiterhaufen loderte hoch in den Himmel und die tanzenden Flammen sorgten für viel Wärme und so mancher Besucher fühlte sich in den Bann des Feuers gezogen.

Es war wieder ein gelungener Abend, der nur durch den

Einsatz vieler fleißiger treuer Mitarbeiter möglich war. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, besonders bei den schon seit Wochen tätigen Organisatoren Reiner und Angelika Reiser, den Helfern, die beim Auf- und Abbau tätig waren und bei Familie Fink, die uns Strom und Wasser zur Verfügung stellte.

Gabi Gebhardt



Gerti Gansmann

Fachkosmetikerin

staatl. gepr. Podologin

Bahnweg 12

91126 Schwabach

Tel. : 09122/ 7 74 25

Fax: 09122/ 7 72 91

e-mail: GG-Kosmetik@hecomp.de

Kosmetik für jedes Hautproblem

Farb- und Typberatung

Tages- und Abend- Make-up

Brauen und Wimpern färben

Enthaarung für Gesicht, Achseln,

Beine und Bikini- Zone

med. Fußbehandlung

Termine nach Vereinbarung

Veranstaltungen

Unsere nächsten Treffs 2015, jeweils um 20.00 Uhr im Adria-Grill

14. Sept. 2015

12. Okt. 2015

9. Nov. 2015

14. Dez. 2015

06. Sept. 2015 Weinfahrt nach Ipsheim

Unser Programm: Wandern inmitten der Ipsheimer Rebanlagen und Genießen bei herrlichem Panoramablick in den Weinnestern.

Der Ipsheimer Weinbauverein bewirtet in fünf Weinnestern, die über die Rebanlagen verstreut sind, seine Gäste mit fränkischen Schmankerl und natürlich mit den diversen Ipsheimer Weinen. Eine lukullische Wanderung mit vielen Unterbrechungen wartet auf uns.

Wir fahren mit dem Bus und starten um 11.00 Uhr am Bäckerladen in Limbach. Gegen 19.00 Uhr werden wir wieder zurück sein.

Info/Anmeldung : Rudi Aßmann, Frankenstraße 8, Tel. 09122 77695
oder im Internet www.limbacher-buergertreff.de

Anmeldeschluss: 31. Juli 2015

Kosten pro Person: 18,00 €

Nach Anmeldung: bitte den Reisepreis auf unser Konto bei der Sparkasse Schwabach überweisen.
IBAN: DE45 7645 0000 0000 9813 65
BIC: BYLADEM1SRS
„Weinfahrt Ipsheim“

03. Okt. 2015 19. Limbacher Weinfest

Das gemeinsame Weinfest der Limbacher Vereine, Limbacher Bürgertreff e.V. und dem Traditionsverein Freiwillige Feuerwehr, wurde abgesagt.

**blumen
SCHWARZ**

**Floristik
Fleurop
Gartenbau**

Ein Besuch in
unserem Blumenladen
und unserer Gärtnerei
lohnt sich immer



**Email: info@blumen-schwarz.de Web: <http://www.blumen-schwarz.de>
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach Tel 09122 691850 Fax 09122 691861**

Veranstaltungen

25. Okt. 2015 Themenführung in Nürnberg Motto: „Die Pegnitz-Brücken von Nürnberg“

- Anmeldung/Auskunft: Herbert Kraus, Hessenstr. 21, Tel. (09122) 7 15 86
Anmeldung bis: 18. Okt. 2015
Treffpunkt: S-Bahn-Haltepunkt in SC-Limbach um 09:30 Uhr bzw. in Nürnberg i. Hauptbahnhof am Info-Schalter ca. 10:00 Uhr
Teilnehmeranzahl: max. 25 Personen
Kosten pro Pers.: 5.00€ Zahlung „vor Ort“ am Tag der Führung
Dauer der Führung: ca. 2 Std. - von Frau Carita Schwarz (wir hatten bereits mehrere Führungen mit ihr)
Mittagessen: anschl. ca. 13:00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Kopernikus“ - im Krakauer Turm (Plätze sind reserviert)
Fahrtkosten: Für die Fahrtkosten nach Nbg. und zurück ist jeder selbst zuständig.

Anm.: Da Nürnberg von der Pegnitz in fast zwei gleichgroße Stadthälften geteilt ist, dienten seit dem Mittelalter zuerst Stege, dann Brücken zur Verbindung der Lorenzer mit der Sebalder Seite.

Die bedeutendsten Stege bzw. Brücken sind der Henkersteg, der Kettensteg sowie die Fleisch-, Karls- und Maxbrücke.

Darüber hinaus hat natürlich Nürnberg noch mehrere Brücken/Stege vorzuweisen über die es ebenso Interessantes zu berichten gibt.

Lassen Sie sich in gekonnter Art und Weise von Fr. Schwarz informieren.

21. Nov. 2015 Gemütlicher Abend

Auch heuer wollen wir uns zu unserem gemütlichen Abend treffen. Bei gutem Essen und Trinken, sowie guter Laune, soll der Abend wieder der Unterhaltung dienen.

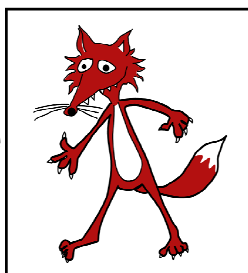
Persönliche Einladung folgt.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 19:00 Uhr

Physiotherapie

Andreas Fuchs
Rennmühlweg 148/ Flurstraße
91126 Schwabach
Tel.: 09122/ 69 53 33



Massagen, Krankengymnastik,
Man. Lymphdrainage, Schlingen-
tisch, Man. Therapie, Eis- und
Wärmeanwendung, Elektro-
therapie

Veranstaltungen

26. Nov. 2015 **Melodienzauber beim Limbacher-Bürgertreff e.V.**

Am 26.11.2015 findet der nächste „Melodienzauber“ statt.

Im Rahmen dieser Konzertreihe werden diesmal die „Holzbläser“ zu Gast sein.

Dabei handelt es sich um die aus dem Orchester bekannten Instrumente : Flöte, Oboe, Klarinette, engl. Horn, Fagott und Horn.

Letzteres zählt zwar auch zu den Blechblasinstrumenten, gehört aber im Symphonieorchester zu der Gruppe der Holzbläser.

Unter der Leitung von Günter Voit, der als Klarinettendozent an der Hochschule für Musik in Nürnberg tätig ist, werden die jungen Solisten dem Publikum diese Instrumente mit ihren unterschiedlichen Klängen näher bringen.

Man darf gespannt sein auf die Darbietungen der jungen Künstler, die sich sowohl solistisch, wie auch im Ensemble präsentieren.

Dabei sind den stilistischen Möglichkeiten wieder einmal keine Grenzen gesetzt.

Es wird sicher ein abwechslungsreicher Musikabend.

Unterstützen und belohnen sie die jungen Musikerinnen und Musiker mit ihrer Anwesenheit und ihrem Interesse.

In der Pause werden wie immer fleißige Helfer für ihr leibliches Wohl sorgen.

Veranstaltungsort: Gethsemanekirche in Schwabach/ Limbach Danziger Str.4

Beginn: 19:30 Uhr

Einlass: ab 18:30 Uhr

Eintritt: 5,00 Euro zu zahlen an der Abendkasse

05. Dez. 2015 **Weihnachtsfeier**

Zu unserer Weihnachtsfeier sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Sie findet auch dieses Jahr wieder im evangelischen Gemeindehaus in Limbach statt. Bei Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck, wird es sicher wieder ein besinnlicher Nachmittag.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus in Limbach

Beginn: 15:00 Uhr

Wyremba		Optik
Heinz Wyremba <i>Augenoptikermeister</i>		Am Hochgericht 13 91126 Schwabach
		Tel.:09122 - 933 888 Fax:09122 - 933 889
Öffnungszeiten:		
Mo-Fr	9:30 - 13:00 Uhr	
	14:00 - 18:00 Uhr	www.wyremba.de
Sa	9:30 - 13:00 Uhr	heinz@wyremba.de

Veranstaltungen

06. Feb. 2016 Winterwanderung

Wir fahren mit der S-Bahn bis Haltepunkt Frankenstadion; dann zum - und vom Valznerweiher auf dem Lohengrinweg am Fischbach entlang (vorbei am Holzweiher, Eisweiher) bis nach Fischbach.

Einkehr geplant im Cafe "Fink" in Fischbach, event. Führung im "Pellerschloß", event. kurze Wegbegleitung von einem Jäger, Rückfahrt vom S-Bahnhof Fischbach.

Streckenlänge ca. 9km , bis zur Mittagspause ca. 6,5km, bis zum Bhf. dann ca. 2,5km

15. Feb. 2016 Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder sind herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung mit Neuwahlen der Geschäftsleitung eingeladen.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 20:00 Uhr

im März 2016 Kulturelle Veranstaltung

Es ist geplant im März eine kulturelle Veranstaltung zu besuchen.

Näheres über den Termin und welche kulturelle Veranstaltung wir besuchen werden, im nächsten Limbacher-Boten und im Internet.

02. Juni 2016 Städtefahrt nach Trier vom 02.06 bis 06.06.2016

Vorankündigung : Städtefahrt nach Trier

Auf der Anreise bzw Rückreise ist ein Abstecher zur Wallfahrtsbasilika zum heiligen Blut in Walldürn und zum Kaiserdom zu Speyer geplant. Übernachten werden wir voraussichtlich im 4* Hotel Deutscher Hof in Trier.

Ausführliches Programm im nächsten Boten und im Internet.

Ständig aktuelle Informationen über unser Programm auf unserer Homepage

www.limbacher-buergertreff.de

Zu den Veranstaltungen, die vom Limbacher Bürgertreff e.V. durchgeführt werden, sind auch Gäste herzlichst willkommen.

Wie gewohnt, ging es vor dem Aufstehen um 5:00 Uhr los.

Bei herrlichem Wetter und zunächst wenig Verkehr auf der Autobahn ging es zügig durch wunderschöne Landschaften in der Rhön, Hessen und Niedersachsen. Und weil uns dann doch ein Stau ausbremste, kamen wir mit 1 ½ stündiger Verspätung beim ersten Tagesziel „Lüneburg“ an. Zwei sehr kundige Stadtführer/innen führten uns durch die Stadt und mitten hinein in Lüneburgs Geschichte. Die Geschichte der Hansen und die Aktivitäten der beteiligten Städte zogen sich wie ein roter Faden durch alle Stationen unserer Reise.

Die Hanse war größter und mächtigster Städtebund des Mittelalters. Sie hat schon vor 500 Jahren verwirklicht, wovon heute viele in Europa träumen: uneingeschränkter Handel über alle Grenzen; trotz aller Gegensätze, zum Nutzen aller zusammenarbeiten und dabei die individuellen Besonderheiten und die kulturelle Vielfalt jeder Nation gelten lassen. Ohne Lüneburg hätte die Hanse vermutlich nie so mächtig werden können, denn Lüneburg war ihr größter Salzproduzent. Salz war so wertvoll wie Gold. Man brauchte es zum Konservieren von Fisch, in der Gerberei, in der Töpferei und natürlich als Gewürz.

Zunächst wurde das Salz auf Karren transportiert, später gab es einen durchgehenden Wasserweg, den Stecknitzkanal, von Lüneburg bis Lübeck.

Es gibt noch den alten Kran in Lüneburg, mit dem die Schiffe, die voll beladen aus Lübeck zurückkamen, entladen wurden. Der Kran wurde von vier Männern wie in einem großen hölzernen Hamsterrad bewegt, eine äußerst schwere Arbeit.

Beim Rundgang durch die Stadt konnten wir viele Backsteingebäude mit herrlichen Giebeln bewundern. Das Rathaus ist das größte erhaltene Rathaus des Mittelalters im norddeutschen Raum. Im

Turm ist ein Glockenspiel mit 64 Glocken aus Meißner Porzellan. Heute ist Lüneburg eine Kleinstadt mit einer kleinen Universität und einem vielfältigen Kulturangebot, in der es sich gut leben lässt.

Weiter ging die Fahrt, noch 70 km bis Lübeck. Dort kamen wir um 19:00 Uhr an und bezogen unsere Zimmer im Holiday Inn. Nach dem reichhaltigen Abendessen erkundeten einige Nimmermüde schon mal die Lübecker Altstadt, andere zogen es vor zu Faulenzen und sich für den morgigen Tag zu stärken.

2. Tag

Nach einem sehr guten Frühstück holten uns um 9:30 Uhr zwei Stadtführer am Hotel ab um mit uns Lübeck, die „Königin der Hanse“ zu erkunden. Heinrich der Löwe gründete 1159 die Stadt auf einer Halbinsel. Die Altstadt Lübecks liegt also auf einer Insel. Lübeck hat so viele Schätze aufzuweisen – allein an die 1000 denkmalgeschützte Häuser – dass man eine Auswahl treffen muss. Wir gingen durch das Burgtor in die Altstadt. Bekannt ist das Holstentor, ein Wahrzeichen Lübecks und ein Symbol für die Blütezeit der Hanse. Neben dem Tor befanden sich große Salzspeicher. Die Stecknitzfahrer, die Salz aus Lüneburg brachten, wohnten in einem eigenen Stadtviertel. Insgesamt war Wohnraum in der Stadt knapp. So nutzte man die Hinterhöfe. Durch schmale Gänge – wenigstens ein Sarg musste hindurch passen – gelangt man auch heute noch zu „Gänge-Häusern“, hübsche gepflegte kleine Häuschen. Die Kaufleute wohnten in hohen repräsentativen Giebelhäusern, eng aneinander gebaut. Es gab aber keine Kräne an den Giebeln, wie z.B. in Amsterdam. Träger brachten die Waren in das Büro des Kaufmanns. Durch eine Luke in der Decke wurden die Waren mit einem Lastenaufzug in die Speichersstockwerke gezogen.

Seiner Bedeutung als reichste Stadt des

Städtefahrt nach Norddeutschland vom 04.06. - 08.06.2015

Ostseeraumes entsprechend, zeigt sich auch heute noch das Rathaus, ein „Märchen aus Stein“. Hier wurde nicht nur Stadtpolitik gemacht, auch die Geschicke der Hanse wurden 500 Jahre lang von hier aus bestimmt. Der Audienzsaal, ein prächtig ausgestatteter Rokososal, war auch Gerichtssaal. Zwei Türen: der Prozessgewinner konnte mit Hut durch die hohe Tür, der Verlierer musste ohne Hut durch die niedrige Tür den Saal verlassen.

Was wäre die Stadt ohne ihre zahlreichen Kirchen und Klöster. Der Dom als Bischofssitz, die Marienkirche als Vorbild für viele Bauten der Backsteingotik an der Ostküste, St. Petri mit seinem hohen Turm, die Katharinenkirche mit Figuren von Ernst Barlach in den Fronnischen.

Und wieder die Hanse. Im Hafen ankeren die bauchigen Koggen. Sie waren die Hanseschiffe schlechthin. Im Museumshafen liegen heute einige alte Schiffe.

Nach der Mittagspause starteten wir von der Obertrave aus mit einer Barkasse zu einer Rundfahrt um die Alsterinsel. Ganz entspannt konnten wir dabei viele Eindrücke verarbeiten und noch manchen Blick auf Lübeck genießen. Vielleicht auch mit einem Stück des weltberühmten Lübecker Marzipans das uns nach den Anstrengungen des Vormittags jetzt den Tag versüßte.

Am Nachmittag wartete Dieter auf uns. Er brachte uns zum Seebad Travemünde, heute ein Teil von Lübeck. Jetzt war am Strand nur noch genießen und bummeln angesagt. Ein harmonischer Ausklang für einen ereignisreichen Tag.

3. Tag

Heute standen Schwerin und Wismar auf dem Programm.

Zunächst fuhren wir nach Schwerin, der Stadt der 7 Seen und heutigen Landeshauptstadt von Meck-Pom. Eine alte Herzogstadt, von Heinrich dem Löwen

1160 gegründet, mit den ältesten Stadtrechten östlich der Elbe. Obwohl ringsherum Hansestädte waren, legte Schwerin mehr Wert auf landesväterliche Geruhsamkeit und trat der Hanse bei. Auch heute ist Schwerin von der Ausstrahlung her immer noch eine Herzogstadt. Bekannte Architekten schufen in der Stadt viele imposante Bauwerke und historische Bürgerhäuser. Der Dom ist ein Wunderwerk norddeutscher Backsteingotik. Wenn das gehen über das Kopfsteinpflaster nicht so mühsam wäre, man könnte noch lange durch die Stadt flanieren. Aber zur Schlossstraße müssen wir noch. Vorbei am Staatstheater über eine Brücke erreicht man das Schloss, die Hauptsehenswürdigkeit Schwerins. Einst Residenz der Herzöge, heute Sitz des Landtages. Wie ein Märchenschloss mit zahlreichen Türmen und Giebeln, in vielen Baustilen um- und angebaut, liegt es malerisch auf einer Insel in Schweriner See. Bei einem Rundgang durch den Burggarten kann man das prächtige Schloss bewundern. Die Prunkräume werden heute für Konzerte genutzt. Die Gartenanlagen mit sehr alten wertvollen Baumbestand und schönen Blumenbeeten sind sehenswert.

Wir verließen Schwerin und fuhren zu unserem nächsten Ziel: Wismar.

Unsere Mittagspause verbrachten wir am alten Hafen, wo Boot an Boot liegt und mit einem reichhaltigen Angebot an verschiedenen Fisch auf hungrige Touristen wartet.

Mit einem kundigen Stadtführer machten wir einen Rundgang durch die Stadt. Wismar war eine der ersten Hansestädte. Die Hanse sollte vor allem Schutz bieten gegen Piraten. Die Innenstadt erzählt durch ihre Gebäude vom einstigen Reichtum der Stadt. Der kam vor allem vom Bier. Das Exportbier der Hanse wurde hier von zeitweise 180 Brauern hergestellt. Auf dem Marktplatz steht ein Pavillon – die Wasserkunst. Das war ei-

Städtefahrt nach Norddeutschland vom 04.06. - 08.06.2015

ne Wasserverteilstelle für die Stadt.

Große Kirchen waren die sichtbarsten Zeugnisse der Hansezeit. Jeder Stand baute seine eigene Kirche. Der Rat z. B. die Marienkirche, die Seefahrer die Nikolaikirche. Und jeder wollte dabei den anderen übertreffen. Und die Herzöge bauten einen Fürstenhof - nicht aus Backsteinen - sondern im italienischen Stil.

Einst hatte Wismar eine Stadtmauer und 5 Tore. Nur das Wassertor ist noch erhalten. Es ist der Eingang zum Alten Hafen. Das mittelalterliche Hafenbecken ist gut erhalten und vermittelt ein Bild vom eigentlichen Rückgrat einer Seehandelsstadt im Mittelalter.

Viele neue Eindrücke, viele schöne Bilder und Aussichten, viele Meter Kopfsteinpflaster – genug für heute.

4. Tag

Die Städte werden kleiner, die zu bewältigenden Fußmärsche geringer. Gut so!

Heute fuhr uns Dieter zunächst nach Ratzeburg, den Sitz der Herzöge von Lauenburg. Die Altstadt liegt auf einer Insel im Ratzeburger See. Heinrich der Löwe ließ den Dom errichten, die älteste und größte Hallenkirche Norddeutschlands. Heute ist Ratzeburg durch den Wassersport bekannt. Vor allem im Rudern holte der „Achter“ zahlreiche Titel und Medaillen. Grundlage hierfür waren die ständigen Weiterentwicklungen beim Bau der Boote. Aber auch die Kultur hat einen festen Platz in der Stadt. So gibt es z.B. ein Ernst Barlach Museum. Drei Farben: blau, grün und rot- das ist Ratzeburg. Blau für die Seen ringsum, grün für die Parks und Anlagen, rot für die Häuser in der Stadt. Heute teilt keine Grenze mehr den See.

Ab Mittag fuhren wir nach Mölln, der Geburtsstadt Till Eulenspiegels (vielleicht, oder doch nicht?). Jedenfalls gibt es keinen weiteren Ort, in dem man diesen Narren so häufig begegnet. Mölln ehrt Till

durch einen Gedenkstein auf dem Kirchhof der Nikolaikirche, durch einen Brunnen auf dem Marktplatz und durch das Eulenspiegelmuseum. In der Stadtgeschichte gibt es bedeutende Dinge. Die Altstadt liegt auf einer Halbinsel. Die Gründung der Stadt steht im engen Zusammenhang mit dem Aufstiegs Lübecks. Mölln lag an bedeutenden Handelswegen. Lübeck hatte großes Interesse an der Stadt. Und als die lauenburgischen Herzöge Mölln an Lübeck verpfändeten, bauten diese die kleine Stadt zu einer Festung aus. Mölln profitierte vom Salztransport auf dem Stecknitzkanal. Hier war Rastort für die Schiffsführer. Aber auch die Fuhrleute nutzten den Schutz der befestigten Stadt. Mölln wurde eine reiche Stadt. Erst nach 300 Jahren endete die Fremdherrschaft. Das historische Rathaus mit den Treppengiebel, viele alte Häuser rund um den Marktplatz, der Stadthauptmannshof bezeugen eine rege Bautätigkeit. Auf einer Anhöhe liegt die Nikolaikirche, ein wuchtiger Bau, der gleichzeitig eine Verteidigungsfunktion übernehmen konnte.

Den Abschluss des Tages bildet ein Abstecher an den Schalsee, den tiefsten und einsamsten Gewässer Norddeutschlands.

5. Tag

Heimreise stand auf dem Programm. Was, schon?

Ja, alles Schöne geht einmal zu Ende, aber auf uns wartet ja noch ein Highlight. Doch der Reihe nach. Pünktlich, gut gesättigt, mit allem Gepäck, so nahm uns Dieter in Empfang. Koffer einladen und los gings. Alleenstraße, viel Grün, kühne Autobahnbrücken, es ging zügig südwärts. Unser Ziel war die Wartburg in Eisenach. Sie liegt 410m hoch über der Stadt. Sie wurde als einfache Wehranlage errichtet und erreichte durch zahlreiche Um- und Anbauten ihre heutige Größe. Die Burg, prächtiges Fachwerk im

Städtefahrt nach Norddeutschland vom 04.06. - 08.06.2015

Burghof, das Ritterhaus, die Vogtei, lang gestreckte Flanken, setzte wesentliche Akzente in unserer Geschichte. In den Innenräumen berichten Mosaik und Fresken über diese Ereignisse.

1. Über den Sängerkrieg (historisch nicht verbürgt)
2. Über das Leben der Landgräfin Elisabeth, die hier im 13. Jahrhundert lebte und eine Wohltäterin für Arme und Kranke war.
3. Über die Wartburg als „Fluchtborg“ für Martin Luther, der sich hier versteckte und in der „Lutherstube“ in 10 Wochen die Bibel ins Deutsche übersetzte.
4. Über das Wartburgfest von 1817, bei dem es den versammelten Studenten um die politische Einheit Deutschlands ging.

Die Burg strahlt, trotz aller touristischer Betriebsamkeit, Ruhe aus. Man spürt etwas von der Bedeutung der Anlage. Dem Denken und Handeln unserer Vorfahren stehen wir auch heute noch mit Achtung gegenüber.

Müde vom Schauen kamen wir beim Bus an. Dieter brachte uns ohne Umwege nach Schwabach, wo wir um 20:30 Uhr ankamen.

Und was bleibt? - Die Erinnerung an eine schöne Reise in interessante, geschichtsträchtige Städte, wie gewohnt gut organisiert, mit einem tollen, immer gut aufgelegtem Busfahrer, unserem Dieter, und nicht zu vergessen, einem stets verfügbaren Steward, unserem Werner, dessen Küche durchgehend geöffnet war...

Für Dieter:

Doch,

Auch

Nebenstrecken

Können

Ereignisreich werden

Für Peter

Das

Abwechslungsreiche

Norddeutschland

Kann selbst

Ereignisverwöhnte Limbacher begeistern

Gertrud Pöhlmann

Limbacher Bürgertreff e.V.

Mitgliedsantrag

Ich möchte den Verein bei der Verwirklichung seiner Ziele und Aktivitäten unterstützen und beantrage deshalb die Aufnahme in den Limbacher Bürgertreff e. V.

Art der Mitgliedschaft

- | | | |
|--|---------------|----------|
| ☐ Einzelmitglied | Jahresbeitrag | 4,50 EUR |
| ☐ Familienmitgliedschaft | Jahresbeitrag | 8,00 EUR |

Wenn Sie nicht im Austeilungsbereich des Limbacher Boten wohnen, können wir Ihnen den Boten gegen Entrichtung des Portos zuschicken. Das Porto wird dann mit dem Jahresbeitrag eingezogen.

- ☐ Ich möchte den Boten per Post erhalten Porto jährl. derzeit 2,50 EUR

Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben!

Vorname, Name

Geburtsdatum

Name, Vorname des Ehegatten

Geburtsdatum

Anschrift

Telefon

E-Mail Adresse

Mobil

Ort/Datum/Unterschrift _____

Limbacher-Bürgertreff e.V., Grundweg 7, 91126 Schwabach

~~SEPA~~-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE49ZZZ00000723386

Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige den Limbacher Bürgertreff e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Limbacher Bürgertreff e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Anschrift des Kontoinhabers

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN _____

Ort/Datum/Unterschrift: _____